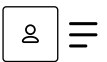


# Nach Zürcher Bewilligungsentzug: MoPi erhält IVR-

[#GRUNDVERSORGUNG](#)[#AKUT](#)[#REHA](#)[#PSYCHIATRIE](#)[#PFLEGE](#)[#PRAXIS](#)[#AMBULANT](#)[#NOTFALL](#)

ab, 10. März 2026 um 08:22



Roger Müri, Geschäftsführung; Gregory Born, Operative Leitung / Rettungssanitäter; Ágnes Ascani, ärztliche Leitung / Notärztin SGNOR

Die Patiententransportfirma MoPi ist neu nach den Richtlinien des Interverbands für Rettungswesen (IVR) zertifiziert. Das Unternehmen aus Windisch erhielt die Zertifizierung nach eigenen Angaben ohne Auflagen.

MoPi führt schweizweit Patiententransporte und Verlegungsfahrten für Spitäler, Rehakliniken und Pflegeinstitutionen durch. Das Unternehmen wurde 2013 gegründet und betreibt Standorte in Bern, Zürich und Windisch.

Für **Aufmerksamkeit sorgte MoPi 2024:** Damals entzog der Kanton Zürich dem Unternehmen die Bewilligung für Verlegungsfahrten der Kategorie E. Die Gesundheitsdirektion begründete den Entscheid mit formellen Abweichungen von kantonalen Vorgaben. Das Unternehmen wies die Vorwürfe zurück und erklärte, es habe keine Qualitätsmängel oder Patientengefährdungen gegeben.

An der Situation im Kanton Zürich hat sich bislang nichts geändert. Auf Nachfrage von Medinside sagt Geschäftsführer Roger Müri: «Innerhalb des Kantons Zürich führt MoPi zurzeit ausschliesslich bewilligungsfreie Patiententransporte durch». Die IVR-

Anerkennung belege aber, dass «wir absolut in der Lage wären, auch im Kanton Zürich qualifizierte Verlegungstransporte der Kategorie E durchzuführen».

Die IVR-Zertifizierung gilt als wichtiger Qualitätsstandard im Rettungs- und Patiententransportwesen. Geprüft werden unter anderem Qualitäts- und Risikomanagement, Ausbildung des Personals, Ausrüstung der Fahrzeuge sowie Dokumentations- und Einsatzprozesse.